

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 289.

Freitag den 9. December

1881.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlaf Röcke à 12 Mark

anfangend.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.



Griechische Weine!

Importirt von **Friedr. Carl Ott**
in Würzburg.

Bürgschaft für Reinheit, Aechtheit u. directen Bezug.

Vertreten in den vorzüglichsten Sorten:

Camarite, Malvasier, Moscato,

Mavrodaphné etc. etc. 7561

von Mk. 1.70 bis Mk. 2.80 die Flasche

bei **M. Rieffel**, Weilstrasse 5, 1. St., Wiesbaden.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
ärztlichen Verein dahier.

11708 **Albert Brunn**, Adelsbaidstraße 41.

Bitte. Für eine arme, schwerkranke, durch Arbeits-
unfähigkeit ihres Mannes in die bitterste Noth
versetzte Frau wird um barmherzige Unterstützung gebeten. Näh.
Karlsstraße 15, 2 Treppen hoch. 12614

Die ersten Stühweine
der Welt.

Soeben erschien die **2. Auflage** und ist in allen
Wiesbadener Buchhandlungen stets zu haben
das **Gesinde-, Pacht- und Miethrecht** nach der
Nassauischen Particular-Gesetzgebung, der neuen
deutschen Prozessordnung und dem gemeinen Recht,
welches in Nassau gültig ist. Preis 1 Mk., geb. 1,30 Mk.
Verlag von **A. Gestewitz**, Wiesbaden. 12757

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Löffelschloß
zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fisch-**
bein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach **Muster**.

G. R. Engel, vorm. **Schroth**,

1 Corsettengeschäft, **Spiegelgasse 6.**

Gebrannter Kaffee per Pfd. 95 Pf., Mt. 1,35 und
Mt. 1,45 zu haben **Walramstraße 31.** 12729

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung der Erben der Frau
Lochhaß, Müllerstraße 6 dahier.

Es kommen zum Ausgebote: Glas- und Porzellan-Waaren,
Tische, Stühle, Schränke, vollständige Betten, Uhren, Silber,
Christofle, Spiegel, Bilder, Vorhänge, feinste Seidenstickereien,
feine Vasen, Lampen, Leinen und Weißgeräthe, Kleidungsstücke etc.
Wiesbaden, 9. December 1881. Im Auftrage:
12489 Kauz, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Teppich-Versteigerung.**Heute Freitag****Vormittags von 10 bis 12 Uhr**

werden

10 grosse Zimmer-Teppiche,

sowie

1 Dbd. Bett-Vorlagen

und einige mittelgroße

Smyrna-Vorlagen

im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,**Auctionator.**

284

Zum goldnen Lamm, Wehnergasse No. 26.

Heute Freitag Abend wegen Aufgabe der Wirth-
schaft großes Concert, wozu Freunde und Be-
kannte sowie eine geehrte Nachbarschaft freundlichst einladet
12849 Achtungsvoll **F. Heim.**

„Zum Mohren“,**15 Kengasse 15.****Heute Abend von 6 Uhr an:****Spanzan**

in und außer dem Hause.

12839

Ger. Lachshäringe,
Vieler Büdginge und
Vieler Sprotten

billigst bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

12872

Ein Schankelpferd zu verkaufen Steingasse 3, 1 St. 12852

Männergesang-Verein.**Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe.**

20

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung Samstag den 10. December
Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Einladung zur Gründung eines Nassauischen Provinzial-
Kriegerverbandes;
- 2) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

Morgen Samstag den 10. December Abends
9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen
Hofe“. Um zahlreiche Theilnahme bittet
2x2

Der Vorstand.**Theater-Neubau.**

Das unterzeichnete Theater-Neubau-Comité ladet zu einer
allgemeinen Bürger- und Einwohner-
Versammlung in der Theater-Neubaufrage auf nächsten
Montag den 12. December Abends 1/2 9 Uhr
in den

Saalbau Schirmer

hierdurch ganz ergebenst ein. Bei der Wichtigkeit der Sache
ein möglichst zahlreiches Erscheinen erwünscht.

12893

Das Theater-Neubau-Comité.

Montag den 19. December läßt **Jon**
Katharine Kriesfelder in ihrem **Ganz**
Gangasse No. 3 folgende **Mobilien**, als:

5 vollständige Betten, Kommoden, Kanape's, eine Uhr,
Kleiderschränke, Tische, verschiedene Küchengeräthe, Weißgerä-
the, ein Dückstarrn u. s. w. gegen gleich baare Zahlung
öffentlich versteigern.

Diebrich-Mosbach, den 7. December 1881.

12892

Großer Hand-Verkauf.

Heute Freitag den 9. December und die folgenden
Tage sind in dem Versteigerungs-Saale **Wanergasse 15**
zu **sehr billigen Preisen** ausgestellt, als:

12 vollständige Betten, 3 Kleiderstöße in Nußbaum und
6 ditto in Tannen, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Verti-
cow's, 2 Bücherschränke, 3 Küchenschränke, 6 nußb Kom-
moden, 2 Consolen, 4 Waschkommoden, 12 Nachtschränken,
ovale und Pfeiler Spiegel, mit und ohne Trümeaux, sechs
Duzend verschiedene Stühle, 3 Garnituren, 12 einzelne
Sopha's, verschiedene Sessel, 2 Chaises longues, Ded-
betten und Kissen, Portiären, Vorhänge, Tischdecken,
Bett- und Sopha-Vorlagen, 2 große Salonteppeiche in
Blau, ovale u. edige Tische, Kleiderstöße, Handtuchhalter,
Etagères, Servirtische in Nußb. und Mahagoni, 4 Küch-
tische, Delgemälde, Vasen, Kaffeeseervices, verschiedene
Porzellan, 2 Kronleuchter u. s. w.

12881

Frau Martini Wwe.

Morgen Samstag von Morgens 8 Uhr
ab wird **Adelheidstraße 71** eine **fette Kuh**
per **Pfund 45 Pfg.** ausgehauen.

12830

Hochelegantes Mobiliar gleich zu verkaufen.
Näheres Expedition.

12888

Gröning 7 große Burgstraße 7
am Samstag den 10. December.
Heute
Schell
Cablian
Winter-
forellen
per Sti
256

A s

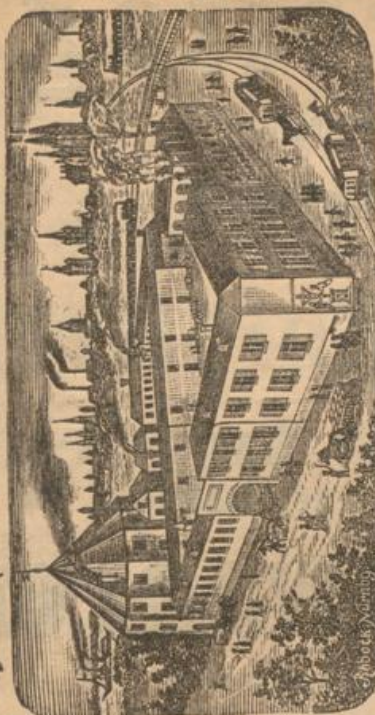
im A

12869

Nach
forellen
Schell
Karpfen
empfehl

Gröfning 7 große Burgstraße 7
am Samstag den 10. December.
Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



Tracht und buntheit.
Niederlage Wiesbaden.

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenfalls die Niederlage Wiesbaden bei
Wilh. Hoppe, große Burgstraße 7,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen
echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,
weiß und auch beliebig decorirt,

== SPEZIALITÄTEN, ==

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt
und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,
Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln etc.,
doppeltstark.

Dejeuners, Dessertsachen, Aufsätze, Schilder verschiedener Formen und Größen,
Bowlen, Basen, Blumenstöcke, Cachepots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten
Porzellansplatten, Wirtshaus- und Haushaltungsgeräthe jeder Art.

In den neuesten Façons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder
nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Monogramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortierung 25 und 50 % billiger, für
Hausrath und Büthe zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes,
durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,
Eisenbahn-Endstation.

12878



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Prachtvolle **Esmonder Schellfische** (lebendfrisch), je nach Größe von 55 Pfg. an, Cabliau im Ganzen 50 Pfg., im Ausschnitt etwas höher, ächter Winter-Rheinsalm, Seezungen (Soles), Rander, kleine Lachsforellen per Pfd. 90 Pfg., Karpfen 60 Pfg., Kieler Bücklinge per Stück 8 Pfg., sehr schöne und billige Hechte etc.
256 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Aechten

Astrachan-Caviar,
Gänseleberwurst,

Trüffelwurst und

Galantine von Gänseleber

im Ausschnitt von ganz frischer Sendung bei

12869

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

➔ Täglich auf dem Markt. ➔ 12858

Aechten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen, sowie Bachforellen aus dem Bodensee, Turbot, Soles, Cabliau, ganz frische Schellfische per Pfund 30 und 35 Pfg., lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, sowie Bachfische zum billigsten Preis empfiehlt
Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Barterre. 12630

Sehr schönen Salm, Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche, lebende Brat-Hechte per Pfd. 80 Pfg., Seezungen, frisch eingetroffene, **prachtvolle Esmonder Schellfische per Pfd. 35 Pfg.**, Brat- und Kope-Bücklinge per Stück 8 Pfg., Ostender Auster per Duzend 1 Mk. 60 Pfg., amerikan. Auster per Dbd. 80 Pfg. empfiehlt **E. Prein. 12885**

Braunschweiger Leberwurst

frisch eingetroffen bei

12896

A. Schirmer, Markt 10.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastrasse 10.**

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Herde und Ofen werden gesetzt und gereinigt von
J. Fritz, Maurer, Kirchgasse 47. 12682

Porzellanofen-Putzer Jacob wohnt Friedrichstrasse 32. 12836

Moritzstrasse 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachsame
Zimmer-Sundchen zu verkaufen. 12704

Ein bevölkertes **Aquarium** zu verkaufen Adlerstrasse 89,
eine Stiege hoch. 12711

Eine wenig gebrauchte **Rohhaar-Matratze** ist sehr billig
zu verkaufen Saalgasse 30. 12859



Heute Freitag



werden die Geschäftslokale
um 4 Uhr geschlossen.

M. Wolf „Zur Krone“

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Specialität deutscher und ausländischer

Kinder-Spielwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen.

Reichhaltiges Lager in Puppen

gekleidet und ungekleidet zu jedem Preise, ebenso einzelne Theile derselben, als: Köpfe mit geschmackvollsten Frisuren, Waschköpfe (Patent, unzerbrechlich), Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln, Gestelle etc. etc.

Gesellschafts-Spiele

habe ich das Neueste und Interessanteste in größter Auswahl vorrätig und ebenfalls

zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche meiner Ausstellung lade hierdurch höflichst ein.

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack,** **kleine** Burgstraße 6,
im kölnischen Hof. im kölnischen Hof.



Kochherde,

eigenes, anerkannt bestes System,
Ventilationsöfen,



Bratspiesse und Roste,

Ventilationsanlagen,

Luftheizungen,

Badanlagen, Warmwasser-Leitungen, Brausen, Douchen.

C. Kalkbrenner, Hof-Lieferant, Friedrichstrasse 10.

Ebers, Die Fran Bürgermeisterin,

Preis eleg. geb. M. 7,

in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung

vorrätig.

224

Französische Cigaretten & Tabake

empfiehlt in großer Auswahl
12833

J. C. Roth, Langgasse 31.

E. Glöckner, Musiker und Clavierstimmer,
wohnt Steingasse 3. 12847

Der neue Roman von Georg Ebers:

„Die Fran Bürgermeisterin“,

Preis brosch. M. 6, fein geb. M. 7,

ist soeben eingetroffen in der

Buchhandlung von Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse).

230

Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen Helmut-
straße 3a, 1 St. Dasselbst sind Christbäume zu haben. 12857

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 10. December 1. J.:

III. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“:

CONCERT

des

Sängerchors des Frankfurter Lehrer-Vereins

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn **Bertrand Roth**, Professors am Conservatorium zu Frankfurt.Dirigent: Herr Musik-Director **Max Fleisch**.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. **Chor:** „Gott, der Weltenschöpfer“ (mit Clavierbegleitung) *Jos. Pembaur.*
2. **Pianoforte-Vorträge:**
 - a) „Danklied“ nach dem Sturme *A. Henselt.*
 - b) „Menuett“ aus Op. 72 *J. Raff.*
 - c) „Scherzo“ (Cis-moll) *Fr. Chopin.*
(Herr Bertrand Roth.)

3. **Chor:**
 - a) „Das stille Thal“, } Volklieder, } *F. M. Böhm.*
 - b) „Der Wandersmann“, } bearb. von }
4. **Solo-Gesang:** „Archibald Douglas“, Ballade *C. Löwe.*
(Herr Julius Müller.)

5. **Chor:** „Sonntag-Abend“ *E. Nessler.*

II. Abtheilung.

6. **Chor:** „Morgenlied“ *Jul. Riets.*
7. **Pianoforte:**
 - a) „Nocturne“ *Fr. Liszt.*
 - b) „Spanische Rhapsodie“ *Fr. Liszt.*
(Herr Bertrand Roth.)
8. **Chor:** a) Irisches Volkslied: „Lang, lang ist's her!“ *Speidel.*
b) „Süddeutsches Volkslied. „Mei Mutter mag mi net“, arrang. v.

9. **Solo-Gesang:**
 - a) „Liebesbotschaft“ *Fr. Schubert.*
 - b) „Fluthenreicher Ebro“, Romanze. } *R. Schumann.*
 - c) „Nichts Schöneres“ }

10. **Chor:** Kärthner Volkslieder:
 - a) „D'Hamkehr“ (mit Baritonsolo) } *Th. Koschat.*
 - b) „Was wohl d' Liab is?“ } *Th. Koschat.*

11. **Chor:** „Die stille Wasserrose“ (mit Klavierbegleitung) *Fr. Leu.*

12. **Chor:** „Herr Werner's Lied aus Welschland“ *J. Herbeck.*

Anfang 1 Uhr.

Saal-Eröffnung 6¼ Uhr.

Der Eingang in den Saal ist **nur** von der Wilhelmstrasse aus. Nach Beginn des Concertes werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist es nothwendig, dass **jede einzelne Person** beim Eintreten ihre Karte vorzeigt.

Einführung Fremder findet an diesem Abend nicht statt.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. December 1881.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1881 bis Ende Nov.	3,052,	Mt. 24,743,300.
Ueberhaupt versichert bis Ende Novbr.	57,433,	392,918,600.
Gestorben in 1881 bis Ende November	1047,	5,777,600.

Dividende 1881: 39 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:

50

Eduard Krah, Wiesbaden.

Herren - Hemden

werden **nach Maass** unter Garantie für **gutes Sitzen** zu den **billigsten Preisen** angefertigt.**August Weygandt**,

12801

Saugasse 15, Hofapotheke.

Bestellungen, welche für Weihnachts-Geschenke bestimmt, bitte der **rechtzeitigen** und **guten** Ausführung wegen baldgefälligst bei mir aufgeben zu wollen.

F. Alsbach, Hof-Bergolder,

12815

10 Tannustraße 10.

Schuhwaaren.

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle: Herren-Zugstiefel von 6 Mt 50 Pfg. an, Damen-Zugstiefel von Kid- und Chagrin-Leder von 4 Mt. 80 Pfg. an, alle Sorten Kinderpantoffel von 70 Pfg. an, schöne Pantoffel in Blüsch, Leder und Filz von 1 Mt. an; ferner Knaben-Stulpenstiefel, sowie schöne Schnür- und Knopfstiefel für Kinder jeden Alters zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

NB. Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden **schnell** und **gut** besorgt. 12864

Feinstes ungar. Biscuitmehl 9 Pfd. Mt. 2.30

(dieses Mehl habe eigens für die Festtage bezogen und zeichnet sich aus durch ausgezeichnete Qualität und vorzügliche trockene Backart),

fft. Raismehl (wie bisher) 9 Pfd. Mt. 2.20,

fft. Vorschuß 9 " 2.—,

gemahlene Raffinade per Pfd. 46 u. 44 Pfg., Würfel-

raffinade per Pfd. 48 u. 46 Pfg., unegale do. per Pfd.

45 Pfg., Farin, dunkel, hell und weiß, 36, 38 u. 42 Pfg.,

Candis per Pfd. 56 Pfg., neue Rosinen 52 Pfg., neue

Corinthen 45 Pfg., neue Sultaninen 62 Pfg., la beste

Mandeln Mt. 1.10, feinste Schmelzbutter per Pfd.

80 Pfg., schöne Maronen per Pfd. 20 Pfg., feinstes

Olivenöl per ½ Liter 90 Pfg., fft. Salatöl per ½ Liter

68 u. 52 Pfg., Citronat, Orangeat, sämtliche Gewürze

u. s. w. zu billigsten Preisen.

12856

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

12882

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.

Richard Andree's
ALLGEMEINER
HANDATLAS

in sechsendachtzig Karten
mit 98 Folioseiten erläuterndem Text,
herausgegeben von der Geographischen Anstalt von
Velhagen & Klasing in Leipzig,
solid gebunden zu 25 Mark
als

Weihnachts-Geschenk.

Die Kenntniss vom Werth dieses Kartenwerks ist
ebenso allgemein vorauszusetzen als der Wunsch, es zu
eigen zu haben. Wer also Jemand ein

Weihnachts-Geschenk

zu machen hat, darf sicher sein, mit **Andree's**
Grossem Handatlas keinen Fehlgriff zu thun,
sondern eine wirkliche und nachhaltige Freude zu machen.

Zu beziehen von **Karl Wickel**, Buch- und Kunst-
handlung, grosse Burgstrasse 2a. 12829

Reinleinene Betttücher,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, gefärbt, in
gutem Hausmacher Leinen, à Mt. 4.50 das
Stück empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

12863

20 Marktstraße 20.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte eine große Auswahl in

Holzsaichen zum Malen

zu den billigsten Preisen.

12850

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 25 Pfg. wieder erwartend.

12718 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Weißzeug-Nähereien werden angefertigt, Damenhemden
60 Pfg., Herrenhemden 1 Mt., sowie das Ausbessern derselben
besorgt Oranienstraße 16, Vorderhaus im Dachstuhl. 12876

1/4 **Sperrfischplan** ist abzugeben. Näh. Exped. 12817

Ein gutes **Pianino** billig zu verleihen Adolphstr. 1, B. 12809

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 13052

Ein Mädchen, welches im Klavier ausgebildet
ist, wünscht auf diesem Instrument Stunden zu
geben. Näheres Expedition. 12891

Villa mit Garten und Stallung zu vermieten.
Näheres bei C. H. Schmittus. 12887

Einige sehr schöne Häuser im neuen Stadttheile mit
Gärten sind sehr preiswürdig zu verkaufen. — **Mehrere**
Geschäfts-Häuser in besten Lagen mit Läden und
großen Räumlichkeiten sind zu verkaufen. **Kleine An-**
zahlungen; Rest à 4 1/2 Procent zu verzinsen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12886

Wohnung von 4-5 Zimmern, ruhige Familie,
gesucht. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12840

Schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Garten, Kapellen-
straße, zu vermieten. Näheres Expedition. 12889

In einem **Landhaus-Hinterhaus** eine kleine Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör an stille Leute ohne Kinder,
sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 12894

III. Etage an stille Familie per 1. April zu vermieten
Karlstraße 11. 12883

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzer **Beutel**, entg. 1 Strickzug,
Abzugeben Tannusstraße 17, 3. Stod. 12846

Verloren ein guter, brauner **Boa**. Abzugeben gegen gute
Belohnung im „Schwarzen Bock“. 12848

Ein **Belz** von der Webergasse bis in die Langgasse verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 42. 12890

Ein **Gebund Schlüssel** verloren. Gegen Belohnung ab-
zugeben Herdrstraße 9. 12813

Spizentuch gefunden. Näh. Moritzstraße 48, 2 Tr. 12894

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das gut nähen, bügeln und
serviren kann, sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12868

Kinderfrau, eine sehr zuverlässige, erfahrene, welche
über ihre Thätigkeit als solche die besten
Zeugnisse besitzt, sucht für jetzt oder auch später Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 12880

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten
verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12868

Mehrere sol. fleiß. Mädchen, die gut kochen können, empfiehlt
zur kostenfr. Vermittelung **Linder, Friedrichstraße 23.** 12884

Eine zuverl. **Kinderfrau** und eine **Kammerjungfer** mit 3- und
5jähr. Zeugn. sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, „Germania“. 12868

Wer eine **gute Stelle** sucht, kann eine solche **gleich** nach-
gewiesen bekommen durch **Linder, Friedrichstraße 23.** 12884

Eine gute **Herrschafts-Köchin** mit besten Zeugnissen sucht
Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12868

Amme, eine gesunde, sucht Stelle d. Frau **K. Mondrian**,
Gebamme, Webergasse 18. 12895

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Ein gef. Mädchen als allein, in eine ruhige Familie
von 3 Personen, sowie feinsbürgerl. Köchin nach Frankfurt durch
Ritter, Webergasse 15. 12880

Kindergärtnerin, geprüft, empf. **Ritter, Weberg. 15.** 12880

Einige einfache, starke Mädchen empf. **Ritter, Weberg. 15.**
Kammerjungfer, perfekt, empf. **Ritter, Webergasse 15.** 12880

Gesucht eine deutsche **Bonne** und eine solche, welche englisch
spricht, 1 angehende **Kammerjungfer**, 1 **Hotel-Zimmermädchen**,
1 **Restaurant-Köchin** und 1 junger **Hausbursche** von 17-18 J.
(hier fremd) d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 12868

Ein **Bursche**, welcher mit Pferden umgehen kann, wird
gesucht von **F. C. Lossen in Sonnenberg.** 12835

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Seirée 8967

Heute Freitag den 9. December.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Öffentlicher religiöser Vortrag des Freiherren Gotthard v. Nischthofen Nachmittags 4 Uhr über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“, im gottesdienstlichen Saale Heleneustr. 26, Hinterhaus, Parterre. Gewerbl. Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Wohltätigkeits-Concert Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: VI. Concert unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Tivadar Nachés.

Versammlung der Wähler der III. Classe Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Gewerbl. Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Versammlung der Mehrgewerkschulen Abends 9 Uhr im oberen Lokale der „Rinderhöhle“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 9. December.

VI. Concert

unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Tivadar Nachés und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Suite in D-dur J. S. Bach.
2. Concert in Fis-moll für Violine mit Orchester Ernst.
Herr Nachés.
3. Eine nordische Seefahrt, Concert-Ouvertüre G. Hartmann.
4. Soli für Violine mit Pianoforte:
a) Fuge in G-moll J. S. Bach.
b) Präludium in E-dur Schumann.
c) Träumerei Schumann.
d) Ungarische Rhapsodie Nachés.
Herr Nachés.
5. Märchenbild aus op. 113 (für Orchester bearbeitet von Erdmannsdorfer) Schumann.
6. Soli für Violine mit Orchester:
a) Fantasietück, op. 152 Hiller.
b) Zigeunertanz No. 8 (neu) Nachés.
Herr Nachés.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinziales.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 8. December.) Eine hiesige Weizenquaderin trägt wegen sechs Unterschlagungen und eines Diebstahls 1 1/2 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust davon. — Wegen Körperverletzung vermittelst gefährlichen Werkzeuges trifft einen Tagelöhner aus Ramboch eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird sodann ein Gärtnerlehrling aus Königstein wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit unter Annahme mildernden Umstände zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. — Von der Anklage des Diebstahls wird eine Kleidermacherin aus Niebels freigesprochen. Dieselbe hatte bei einem russischen Gutbesitzer, zu dem sie in so nahen Beziehungen stand, daß sie sich einen solchen Scherz wohl erlauben durfte, im Späts einen Brillantring und eine unächte Perlenkette eingesteckt. In der ersten Ueberrauschung machte der Gutbesitzer Anzeige, die ihm aber heute herzlich leid thut. Da der Annahme eines Scherzes nichts widerspricht, erfolgt Freisprechung. — Ein Kellner aus Bärstadt und ein Hausbursche aus Schlagenbad werden, der Erstere wegen 6 Betrügereien, 5 Fälschungen und einer Unterschlagung zu 1 1/2 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust, Letzterer wegen Urkundenfälschung in drei Fällen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 8. December.) Gegen einen hiesigen Maurer ist von seinem eigenen Schwager bei der Königl. Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht worden. Zwei Brüder des Schwagers, des Einen Frau und ein bei denselben wohnender junger Mann haben die Behauptung der Anklage Unbetheiligten erzählt, und hat der Betroffene gegen sie Beleidigungs-klage erhoben. Die Verhandlung wird aber heute ausgesetzt, um das Ergebnis der vor dem Landgericht schwebenden Anklageklage abzuwarten. — Zwei hiesige Tagelöhnerfrauen haben einem Ländler nachgesagt, er habe mit einer geisteskranken Person unerlaubten Umgang gepflogen. Die eine der bösen Jungen wird zu 4, die andere zu 2 Tagen Haft verurteilt. — Ein Metzger von hier hat am 19. September eine Dögelin, deren Eintritt in das Haus seiner Eltern als Alstermeisterin er für dasselbe als wenig ehrenvoll ansah, mehrfach von der Thüre zurückgestoßen und mit einem Stock geschlagen. Der jugendliche Feuerschifer erhält durch 10 Mark Geldstrafe eben. 2 Tage Gefängnis eine leichte Douche. — Zwei Rutscher, welche sich gegenseitig beleidigt haben, werden für straffrei erklärt, die Kosten repartirt. — Von der Anklage der Mißhandlung und Beleidigung wird endlich ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen, da jeder Ueberführungsbeweis fehlt.

* (Handelskammer-Wahlen.) Bei den am 7. d. M. stattgehabten Erneuerungswahlen zur Wiesbadener Handelskammer für 1882 sind wiedergewählt worden: in Ullingen für den Oberaussenkreis Herr Kaufmann H. W. Philippi von Ullingen, in Rüdesheim für den Rheingaukreis Herr Max Gwald von Rüdesheim und nengewählt in Idstein für den Unteraussenkreis Herr Friedrich Ziegenmeyer daselbst.

* (Lehrer-Versammlung.) Morgen Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr findet eine Versammlung der Lehrer des Zweigvereins Wiesbaden (Land) im „Saalbau Lendle“ hierelbst statt. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet die Behandlung des Themas: „Der Aufschwung der Volksschule“, wofür als Referent Herr Lehrer Schilp aus Erbenheim ist. Angesichts der meistens sehr überfüllten Schulen bietet die Förderung dieser Frage jedenfalls ein sehr zeitgemäßes Interesse. Gäste sind willkommen.

* (Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein) wird, gleichwie im vorigen Jahre, auch am ersten Weihnachtstage dieses Jahres Abends 8 Uhr im „Nömeraal“ eine Christbaumverlosung veranstalten. Es kommen bei derselben einige Musik- und Gesangsstücke zum Vortrage und nach der Verlosung wird ein Ball die Feier befechtigen, zu welcher Nichtmitglieder frei eingeführt werden können. Näheres durch die demnächst erscheinenden Annoncen.

* (Curhaus. — Reunion.) Morgen Samstag Abends 8 Uhr findet eine Reunion dansante im Curhause statt.

* (Curhaus. — Vortrag.) Nächsten Montag Abends 6 Uhr findet im weißen Saale des Curhauses die dritte öffentliche Vorlesung statt; zu derselben ist der bekannte Physiker Herr Professor B. Haeert aus Gießen für das Thema: „Das kleinste Leben im Wasser; die kleinsten Thierformen und ihre Besonderheiten im Bau, in Lebensweise, Fortpflanzung u.“ gewonnen. Herr Professor Haeert wird den Vortrag durch Experimentale-Vorstellungen mit dem Hydro-Organ-Mikroskop und durch präparierte Exemplare erläutern, was erhöhtes Interesse bieten dürfte.

* (Handelsregister.) Der Gehrau des August Wolter, Emma, geb. Müller hierelbst, ist für die Firma „Aug. Wolter“ zu Wiesbaden Procura erteilt worden.

* (Das landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält am nächsten Sonntag den 11. December Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirth Einz in Frauenstein eine Versammlung ab. Vorträge werden gehalten: 1) „Ueber Haltung der Hausthiere im Winter und Erkältungskrankheiten“ von Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis, 2) „Ueber Anpflanzung von Obstbäumen“ von Herrn Dr. Gabel, 3) „Ueber Obstbaumkrankheiten“ von Herrn Lehrer Höhler von Frauenstein.

* (Blinden-Lehrer-Congress.) Zu den Kosten des in Frankfurt a. M. im nächsten Jahre stattfindenden IV. europäischen Blinden-Lehrer-Congresses haben Se. Majestät der Kaiser aus Allerhöchstem Dispositionsfonds bei der Generalstaatskasse eine Beihilfe von 2500 Mark bewilligt.

— (Die Lotterie-Commission der Patent- und Muster-schutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) ist augenblicklich eifrig mit Anlauf der Gewinne für die zweite Serie der Ausstellung-Lotterie beschäftigt. Als erster Preis wurde ein aus Diadem, Ohrringen und Riviern bestehender Brillantenschmuck erworben. Das Diadem, einen Rosenzweig in naturgetreuer Ausführung darstellend, läßt sich in drei kleinere Zweige zerlegen, welche alsdann ebensolche Brochen von reisender Form bilden. Die Ohrringe stellen kleine Rosenknospen mit Blättern dar und die Riviern besteht aus einer Schnur von 48 Brillanten, von welchen die kleinsten kaum weniger wie Erbsenbälle haben. Das in tausend Farben funkelnnde Schmuckstück ist im Schaufenster seiner Verfertigerin, der Firma Schürmann & Co. (Zeil), ausgestellt und zieht die Blicke aller Vorübergehenden auf sich.

Kunst und Wissenschaft.

— (Ein Sänger-Instrument.) Von der Idee geleitet, daß der Volksgefang sich erst dann vollständig entwickeln wird, wenn es gelingt, die Sänger dahin zu bilden, daß sie im Stande sind, jedes Gesangsstück selbstständig einzulösen — ein Ziel, welches nach der bisherigen Unterrichtsweise nicht wohl erreicht werden kann, da es ohne Instrument zu schwierig ist, die verschiedenen Intervalle richtig zu treffen, die vorhandenen Instrumente (Clavier, Geige u.) jedoch theils zu theuer, theils zu schwierig zu erlernen sind, hat Herr Lehrer J. Gehlhausen zu Gelsenkirchen in Westfalen ein „Sänger-Instrument“ erfunden, das alle Vortheile eines Instrumentes für den Sänger in sich vereinigt. Einmal ist es nicht theuer und zum andern sehr leicht, es spielen zu lernen. Im Umfange von zwei voll. n Octaven, von G-G, wird das Instrument wie eine Lyra mit einem Hämmerchen geschlagen. Die Töne sind bezeichnet und durch das vor demselben liegende Claviaturbild, das die Hand leitet, wird der Spieler und Sänger zugleich eine gute Vorübung für jedes andere Tasten-Instrument erhalten. Das Instrument kann, im Kasten wohl verwahrt, vom Sänger an der Hand leicht in die Uebungsstunde und wieder nach Hause getragen werden.

— (Wagner's „Tristan und Isolde“) hat bei der am Montag stattgefundenen Aufführung am Berliner Hof-Theater einen glänzenden Erfolg gehabt. Die Hauptdarsteller, besonders Niemann, wurden wiederholt stürmisch gerufen.

— (Rollini), der Hamburger Theater-Director, ist zum Director des neuen Opernhauses in New-York, das mit einem colossalen Kostenaufwande unter den Auspicien eines Vanerbilds errichtet wird und im kommenden Herbst eröffnet werden soll, ausgerufen, wenigstens sollen zwei Drittel des Verwaltungsrathes des neuen Opernhauses sich für ihn erklärt haben, während das andere Drittel für den Londoner Director Gye agirt.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (12. Sitzung vom 7. December.) Am Tische des Bundesraths: die Staatsminister v. Bötticher und v. Stosch, sowie Commissare. Präsident v. Beyerow eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Das Haus setzt die zweite Verathung des Etats mit derjenigen über den Militär-Etat fort. Im Ganzen beantragt die Budget-Commission, diesen Etat um 900,000 M. zu ermäßigen. Die vorgeschlagenen Ermäßigungen resp. Streichungen werden ohne Debatte vom Hause angenommen und die einzelnen Positionen bewilligt. Nur die Position bezüglich des Kassenwesens der Verstarbeiter gibt dem Abg. Dr. Hirsch Veranlassung, das ganze System dieser Kassen für verfehlt zu erklären. Die Verstarbeiter verlangten nicht nur Nachwillen seitens der Marineverwaltung, sondern im Verhältnis zu ihren Pflichten auch Rechte. Die Beiträge zu diesen Kassen würden von den Arbeitern getragen, trotzdem hätten die Letzteren kein Recht auf Unterstützung, sondern in den betreffenden Statuten wäre nur festgelegt, daß ihnen Unterstützungen gewährt werden könnten, die Bestimmung hierüber läge in den Händen der Verstarbdirectoren. Er empfehle diese Umstände der wohlwollenden Erwägung der Verwaltung. Nebener geht dann näher auf spezielle Mißstände ein und berichtet, daß erst kürzlich eine Lohnreduction von 60 Pf. pro Tag stattgefunden habe. — Chef der Admiralität v. Stosch weist darauf hin, daß die Löhne der Arbeiter sich nach den Markt-Verhältnissen richten müßten und danach reducirt würden. Die Verwaltung der Kassen würde den Händen der Arbeiter nicht anvertraut, weil man sonst sicher seine Füsse, daß man mit dem vorhandenen Gelde nicht auskommen würde. — Abg. Dr. Hirsch führt dagegen aus, daß gerade in jetziger Zeit in anderen Staats- und Privatanstalten die Löhne erhöht worden seien und dieser Analogie nach auch auf den kaiserlichen Verstarbten statt reducirt vergrößert worden sein müßten. Er fordere für die Arbeiter keine alleinige Verwaltung der Kassen, sondern eine Mitverwaltung durch dieselben. Die allgemeine Erfahrung zeige, daß die durch die Arbeiter verwalteten Kassen billiger verwaltet würden als diejenigen, welche obere Kreise leiteten. Er spreche den dringenden Wunsch aus, daß diese Verhältnisse bis zum nächsten Jahre seinen dargelegten Verhältnissen gemäß geregelt würden. — Chef der Admiralität v. Stosch beharrt auf seinen Prinzipien, welche er sich bei der Regelung der Löhne gebildet habe. Die Debatte wird hierauf geschlossen und werden auch die einmaligen Ausgaben des Marineetats bewilligt. Es folgt die Verathung über den Post-Etat. Die Einnahmen werden ohne Debatte genehmigt. Bei der Verathung über die Ausgaben regt Abg. Stöcker die Frage der Sonntagsruhe der Postbeamten an. Diese Ruhe sei nicht nur nötig, um die sittliche Grundlage des Volkes zu erhalten, sondern auch um die Gesundheit der Beamten nicht auf die Probe zu stellen. Einmal müßte den Beamten von rechts wegen eine regelmäßig wiederkehrende Sonntagsruhe gewährt, dann das Ausfahren der Pakete am Sonntag verboten werden. Man versuche jetzt sogar, auf dem Lande am Sonntag Briefe anstragen zu lassen, diesem Veruche werde hoffentlich mit Erfolg entgegengetreten werden können. Vielfach seien Petitionen eingegangen, welche diese Art der Briefbestellungen abgelehnt zu sehen wünschten, es liege im gesammten nationalen Interesse, daß die Sonntagsruhe wiederkehre. Er wolle nicht den englischen puritanischen Sonntag, sondern den alten deutschen wieder eingeführt wissen, um auch den Postbeamten Freude an ihrem Familienleben wiederzugeben. (Beifall rechts.) — Director im Reichspostamt Dr. Fischer erkennt die sittlichen und volkswirtschaftlichen Forderungen des Vortraders an, muß jedoch behaupten, daß den Postbeamten regelmäßig alle drei Wochen ein freier Sonntag geboten würde. Pakete würden allerdings des Sonntags in Berlin auszufahren, jedoch in beschränkter Maße. Was den Postverkehr auf dem Lande betrifft, so müsse er hervorheben, daß die Landpostbriefträger jeden zweiten Sonntag frei wären und auch an dem einen, an dem sie beschäftigt wären, angewiesen seien, den internen Dienst ruhen zu lassen. Man müsse neben den kirchlichen auch die Interessen des Verkehrs berücksichtigen. (Beifall links.) — Abg. Lingens: „Die ganze Frage wipfe sich zu der Alternative zu, ob die Ansprüche des Verkehrs oder der Kirche die überwiegenden seien. Er und seine Partei bekenne, daß ihnen die sittlichen Momente die des modernen Verkehrs überwiegen.“ — Abg. Richter ist der Meinung, daß, bevor man unlösliche Probleme für die Gesamtheit der Arbeiter aufstelle, der Staat doch erst für die Einzelnen sorgen solle. Allerdings habe er aus den an ihn gerichteten Berichten der Postbeamten gesehen, daß ihnen weniger die Beschäftigung am Sonntag als andere schwer fielen. Der Verkehr könne am Sonntag nicht stille liegen, jedoch halte er es für möglich, daß den Postbeamten öfter Freiheit gegeben werde, als nur am dritten Sonntag. Wollte Herr Stöcker die Postbeamten in dem Hauptgottesdienste anwesend sehen, so könnten ja die evangelischen Prediger ebenso wie die katholischen früh Morgens Gottesdienst abhalten. In der Grundanschauung, die Sonntagsruhe zu fördern, stimme er mit dem Abg. Stöcker überein, jedoch müsse man auch dem bürgerlichen Leben Rechnung tragen. Positive Vorschläge zur Besserung habe er in dem Vortrage des Herrn Stöcker nicht gefunden. — Abg. Reichensperger (Freisinn) empfiehlt, auch in Deutschland die Sonntagsheiligung Englands einzuführen, wo das Publikum sich ganz gerne den Verkehrsbeschränkungen füge. — Hierauf wird die Debatte geschlossen und die Ausgaben werden ohne weitere Debatte bewilligt und die Einnahmen der Reichsdruckerei genehmigt. — Es folgt der mündliche Bericht der Budget-Commission zum Extraordinarium des Reichsagamentes. Die Commission schlägt vor, zum Bau eines Kaiserpalastes in Strassburg als erste Rate (Terrainerwerbungen und Projectbearbeitung 71,200 Mark) zu bewilligen. — Referent Abg.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

v. Benda legt dem Hause die in der Commission über die Frage geführten Verhandlungen vor. Die Commission habe ein solches Gebäude für durchaus notwendig gehalten, aber die Kosten dafür theilweise weber der Stadt Strassburg noch Elsas-Lothringen aufbürden zu können geglaubt, weil es sich wesentlich um eine Repräsentation des Reiches handle. Mit allen gegen drei Stimmen empfehle die Commission die Annahme der Vorlage, habe jedoch auf das Bestimmteste hervor, daß das Haus sich durch Annahme der Position nur moralisch zum Bau verpflichte, die Ausführung des Baues bleibe seinem späteren Beschlusse vorbehalten. — Abg. Köhl verwarft die zunächst gegen Auslassungen der offiziellen Presse Elsas-Lothringens, welche diese Frage zu einer Loyalitätsfrage zu machen suche. Die Ausführung eines solchen Baues sei, vom praktischen Gesichtspunkte betrachtet, nicht notwendig, da im Strassburger Präfecturgebäude genügende Räumlichkeiten vorhanden seien, auch sei das Reich nicht in der Lage, so große finanzielle Opfer jetzt darzubringen. — Abg. Petersen befreit es, daß genügende Räumlichkeiten für die kaiserliche Familie in Strassburg vorhanden seien und findet die Opfer in dem Falle, wie der vorliegende, nicht unerwünschlich. — Hierauf wird die Discussion geschlossen und die gebotene Summe mit großer Majorität (nur die Volkspartei stimmt dagegen) bewilligt. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Außer der Tagesordnung beschließt das Haus, daß ein gegen den Abg. v. Schapowski eingeleitetes Strafverfahren eingestellt würde. — Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung Freitag 1 Uhr zu halten und auf die Tagesordnung zu setzen: Erste und zweite Verathung des Gesetzes, betreffend die Controle des Reichshaushalts von Elsas-Lothringen, erste und zweite Verathung des Gesetzes, betreffend die Berufstatistik und Wahlprüfungen. Nach einer Discussion zur Geschäftsordnung wird die zweite Verathung des Entwurfs, betreffend die Berufstatistik, ausgelegt. Schluß 4 1/4 Uhr.

* (Reichstagswahlen.) Bei der Nachwahl in Minden wurde Oheimb (conservativ) gewählt. Die Nachwahl in Sorau macht eine Stichwahl zwischen Schön in Breslau (Reichspartei) und Witt in Charlottenburg (Secessionist) erforderlich.

* (Parlamentarische Soirée.) Bei dem Reichskanzler fand am Dienstag eine von Conservativen und Vertretern der drei liberalen Gruppen besuchte Abendgesellschaft statt. Das Centrum fehlte.

Vermischtes.

— (Mord.) Der Inhaber eines Geschäfts mit künstlichem Dünger und landwirthschaftlichen Producten in Gera ist in seinem Lagerhaus ermordet worden, nachdem er bereits seit 8 Tagen nicht mehr gesehen worden war. Sein Buchhalter ist als der Thäter verdächtig in Halle verhaftet worden.

— (Pferdebahnwagen überfahren.) Aus Elberfeld 8 Dec., meldet die „Elberfelder Zeitung“: „Der gestrige Nachtzug im Deich nach Elberfeld der Bergisch-Märkischen Bahn überfuhr zwischen Deich und Mählheim einen Pferdebahnwagen. Der Kutscher, der Conductor und ein Passagier der Pferdebahn sind todt; ein zweiter Passagier ist schwer verletzt. Die Bahn wurde Morgens freigelegt.“

* (Zum „Allemanuia“-Unfall) meldet man aus Hamburg, 6. Dec.: „Es bestätigt sich, daß die „Allemanuia“ einen Schiffsbruch erlitten. Im Uebrigen befindet sich das Schiff in gutem Zustande. Nur ein einziger Bindpochenfall ist constatirt; der Erkrankte ist heute dem Hospital übergeben worden. Die Passagiere müssen sich sammtlich vor ihrer Wiedereinschiffung auf der „Westphalia“, die in nächster Woche erfolgen soll, der Revaccination unterziehen.“

— (Ein reicher Peterspfennig.) Die Herzogin von Gallien, geborene Marquise von Brignole-Sale, deren verstorbenen Gatte nebst zahlreichen anderen hohen Wohlthätigkeits-Acten eine Summe von 10 Millionen Lire für den Ausbau des Hafens von Genua gewidmet hatte, hat nun angeordnet, daß zwei Drittheile des Einkommens von ihren Besitzungen in Troppoli, welche ein Marquisat für die Familie Brignole-Sale bildeten, von nun an jährlich zum Peterspfennig abgeführt werden sollen.

— (Transport eines Hotels.) Bedarfs Erweiterung einer Straße wurde jüngst in Boston ein Riesenhotel im Gewicht von 2000 Tonnen (ohne Aneublement) um 13 Fuß 10 Zoll zurückgerückt. Die Arbeit dauerte 13 Stunden 40 Minuten und kam auf 30,000 Dollars zu stehen; es waren aber zu den Vorbereitungen 80 Tage erforderlich. Die größte erreichte Schnelligkeit betrug 2 Zoll in 4 Minuten. Selbstverständlich wurde der Betrieb des Hotels dadurch nicht gestört und die Reisenden wie die Inhaber der Läden im Erdgeschoß blieben darin wohnen. (??)

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nectar“ von Bremen am 7. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Weitere Parthien

1881er importirte Havana-Cigarren

von 14 Mark an per Hundert bis zu den feinsten Sorten eingetroffen. Restparthien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Broben zu Diensten.

12486

Lehmann Strauss.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

1. Be

Waa

Zur
worden:
Kapuzen
Stoffe zu
genannt 5
genannt 5
Strümpfe
Mit de
dieser Gab
Kinder in
122

bei Ch
12875

Puppe
bergl. bill
12821

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle

12862

Glacé-Handschuhe

in den einfachsten bis feinsten Genres, eigenes, sowie bestes französisches Fabrikat.

zum Fabrikpreise.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Jersey-Handschuhe.

Neue Colonnade 18.

Sping-tops.

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate etc.

fertigt in eleganter Ausstattung die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Langgasse 27.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung ist uns freundlichst zugesandt worden: Von Frau Hef 5 wollene Schälchen, Handschuhe, Kapuzen und Kragen, Hrn. Kaufmann Winter verschiedene Stoffe zu Kleidern, Hrn. Feuzeroth Kinder-Handschuhe, Ungenannt 5 Mt., durch die Expedition des Tagblatts von Ungenannt 5 Mt., Frä. Jünger 2 Mt., Ungenannt 20 Mt., 6 Paar Strümpfe und 6 Hemden, Ungenannt 5 Mt.

Mit dem größten Danke bescheinigen wir den Empfang dieser Gaben und bitten sehr, der vielen kranken und gesunden Kinder in unserem Hause gedenken zu wollen.

123

Der Vorstand.

== Frisch eingetroffen: ==

**Kieler Büdinge,
Sprossen,
geräuch. Glundern,
" Alal**

bei **Chr. Kelper**, vorm. A. Brunnenwasser,
12875 34 Webergasse 34.

Zu Weihnachten.

Puppenstube, Küche, Toiletteisch, Schränke, Gärten und
bergl. billig zu verkaufen bei

12821

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir als passend zu

Weihnachts-Geschenken

sämmliche Mode-Artikel sehr billig, besonders garnirte und ungarnirte Hüte, Ballblumen etc.

M. Schäffer, Modes,
Langgasse 37.

12750

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfehlte sein großes Lager in musterfertigen Bantoffeln schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, Hosenträger, Sophalissen, Cabretter, Turngürtel, Haussagen, sämmliche Papierstramin-Artikel, sowie Moos-, Terneang-, Castor-Wolle und Etickseide in 1a Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Frische Egmonder Schellfische

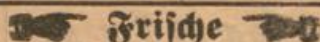
per Pfd. 30 Pfg.

12855

treffen heute wieder ein bei

C. Baeppler,

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

**ächte Egmonder Schellfische**

per Pfund 35 Pfg.

eingetroffen bei

12854

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**Egmonder Schellfische**

frisch eingetroffen bei

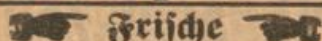
12853

F. A. Müller,

Adelshaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Frische Schellfische.

12845

M. Lemp, Friedrichstraße 42.**Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

12874

Chr. Kelper, vorm. A. Brunnenwasser,

84 Webergasse 84.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

12877

Paul Ross,

Ecke der Rhein- und Oranienstraße 2.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

12865

A. Schirmer, Markt 10.**Frische****Egmonder Schellfische**

heute wieder eintreffend bei

12871

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

Goldgasse 2.

Frische Schellfische

empfiehlt billigt

12567

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Apfel per Kist 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 12661**Dambachthal 2 sind Rüsse zu haben.** 12772**Eine schöne Fahrkab, 6 Monate trüchtig, sowie ein Kochofen billig zu verkaufen in****Sonnenberg No. 87.**

12589

Kinder-Spielwaaren,**Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele** jeder Art größter Auswahl zu nur billigen Preisen bei12842 14 Meßberggasse, **Jos. Fischer, Meßberggasse 14.****Hand- und Reise-Koffer,****Schließföhrer, Taschen, Schulranzen, Haus- und Küchengeräthe** bei12843 14 Meßberggasse, **Jos. Fischer, Meßberggasse 14.****Ewige Jugendfrische.**Dieser Toiletten-Artikel wurde vor einigen Jahren in der „**Silb- burghaus. Dorfztg.**“ v. **M. Schlessler, Wiesbaden**, annonciert u. wünscht man z. Bezug desselb. die jeh. nähr. Adresse der Verlegerin sub A. Z. 15 postl. Frankfurt a. M. Hauptpostamt z. erfahren.**Passende Weihnachts-Geschenke:**Einzelne **Polster-Sessel, Chaises longues, Klapp- sessel mit Seitenborden, Stageres, Schreib- tische, Klavierstühle** u. c. empfiehl das **Möbel-Lager von Ph. Besier, Lounusstraße 39.****Passend zu Weihnachts-Geschenken.**Mehrere gebrauchte **Bauber-Apparate**, höchst wunderbare Geheimnisse der Bauberkunft, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12871**Notizen.**

Heute Freitag den 9. December, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittwe des Rentiers Louis Hochhag von hier gehörigen Mobiliar-Einrichtung, in dem Haus Müllerstraße 6. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Vieh und Landwirthschafts-Geräthen, in der Wohnung des Herrn Heinrich Boll zu Viebrich, Wiesbadenerstraße 11. (S. Tagbl. 288.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Zimmertischen und Bettvorlagen, in dem Auctionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines jungen, fetten Bullen bei dem Bullenstallgebäude an der Dogheimerstraße. (S. Tagbl. 288.)

Wer einem armen und kranken Manne eine Weihnachtsfreude durch Schenkung eines **bequemen Stuhles** machen will, wird gebeten, seine Adresse unter W. 1881 gefälligst in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12799**Ein tüchtiger Agent**zum Verkauf von **Speisefartoffeln** für Wiesbaden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12788**Für Herrschaften.**Ein tüchtiger Diener empfiehlt sich im **Serviren, Silber- putzen oder Ausfabren von Kranken.** Näh Exped. 12755Eine gezeigte Person empfiehlt sich im **Nachtwachen** und Stundenarbeit. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h. 11994**Blumentisch** zu verkaufen Hochstraße 23, Hirs. 12799**Unterricht.****Lessons in English** by an English lady just arrived from London. Moderate price. Address E. A. B. Wilhelmstrasse 34. 12386**Leçons particulières de Français et d'Anglais.** Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986**Engl. u. franz. Methode.** Kurse für Gramm. u. Con- vers. p. Mon. 5 Mk. **Quir. Brück, Weberg. 44, 2 St.** 12851

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Costümes in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 13, 2 Stiegen hoch. 12811

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Häusern jeglicher Art durch das Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand, Weilstraße 2.** 35

Ein **Sthaus** wird gesucht, in welchem **Bäckerei** eingerichtet werden kann. Offerten unter A. W. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12482

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 2

Villa, zug zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886

Eine elegante **Villa** zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 12642

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u. Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Prima Geschäftslage, Hans,

mit schönen Bädern zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 12553

Haus-Verkauf

Oranienstraße 6. Näh. Karlstraße 9, 1 Stiege. 12819

Biebrich-Mosbach.

Ein neues, massiv erbautes, zweistöckiges **Haus** mit 14 bewohnbaren Räumen nebst Scheune, welche sich zum Geschäftsbetrieb als Werkstätte eignet, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, ist um den billigen Preis von 15,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist ein kleines **Haus** mit 4 bewohnbaren Räumen nebst Stallung mit 2 Morgen anschließendem, besten Ackerland, zur **Gärtnerei** sich eignend, um den Preis von 7000 Mark zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 1 in Biebrich. 12182

Ein **rentables, gut renommirtes Spezerei-Geschäft** ist wegen Sterbefalles sofort zu verkaufen. Adressen unter **A. B. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12774

Ein **Spezerei-Geschäft** oder ein dazu passender **Laden** mit Magazin und Keller zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Mietzahlung nachweislich pünktlich. Offerten unter B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12827

Ein **Kapital von 12,000 Mark** wird auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 12768

Auf 1. April werden auf ein vierstöckiges Haus mit Thorfahrt gegen gute Zinsen **3-4000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Näh. durch **Franke, Michelsberg 30.** 12785

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf erste Hypothek **16,000 Mark** ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12390

10-12,000 Mark sind ganz oder getheilt auf gute Hypothek auszuliehen. Näh. Hellmündstraße 11, 1 St. 12623

Eine anständige Dame sucht **300 Mark** gegen Sicherheit zu leihen. Offerten unter C. C. 30 postlagernd (Hauptpost) erbeten. 11866

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Vorblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin**, auch im Weißzeugnähen geübt, sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 30 bei Pfeil. 12861

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern und Kleidermachen per Tag 80 Pfg. N. Schwalbacherstr. 23, Stb., 2 Tr. hoch l. 12840

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 35, Hinterhaus. 12825

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 52, Dachlogis. 12824

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näheres Schulgasse 5 im Laden. 12834

Tüchtiges Dienstpersonal in allen Branchen sucht auf gleich, Weihnachten und Neujahr Stellen hier und auswärts durch **Dörner's Bureau, Messergasse 21.** 12838

Eine Waise aus guter Familie, in allen Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht auf sofort eine passende Stelle. Gef. Offerten unter W. P. 27 bittet man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 12867

Ein Mädchen, welches kochen, auch etwas bügeln und nähen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Tannusstraße 9, 2 St. h. rechts. 12808

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 12754

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Ladenmädchen**, das schon in einer Conditorei servierte, wird zum 19. December gesucht bei **Gottlieb, Conditorei, Schillerplatz 1.** 12879

Eine anständige **Monatfran** wird gesucht. Geisbergstraße 5, 2. Stock. Nur solche mögen sich melden, die durchaus zuverlässig sind. 12832

Verkäuferin gesucht.

Für einen feineren Damen-Artikel wird zum alsbaldigen Eintritt eine der **englischen**, womöglich auch französischen Sprache mächtige und durchaus gewandte **Verkäuferin** unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Prima Referenzen erforderlich. Offerten unter J. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12873

Brave Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Albrechtstraße 11, 2. St. 12810

Gesucht.

Eine **Dame** geübten Alters, gesund und stark und in Handarbeiten erfahren, womöglich der französischen Sprache mächtig, wird sofort bei einer älteren Wittwe als **Gesellschafterin** gesucht. Zeugnisse erforderlich. Franco-Offerten unter A. B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12730

Ein **Wittwer, Kaufmann**, sucht zur selbstständigen Führung seines Haushaltes, sowie zur Erziehung seiner Tochter von 13 Jahren eine gebildete, anspruchslose Dame (evang.) geübten Alters in einer Stadt am Niederrhein. Offerten unter A. K. 161 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12732

Ein **starkes, ordentliches Mädchen** in die Küche und einige tüchtige Hausmädchen werden gesucht. Näh. Exped. 12787

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näheres Mauergasse 21. 12698

Ein älteres **Kindermädchen** wird zu Neujahr gesucht Elisabethstraße 12, Parterre. 12828

Ein **braves Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Walramstraße 25. 12822

Ein **Lausbursche** wird gesucht im Porzellangeschäft große Burgstraße 7. 12728

S. Süß, WIESBADEN,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens, 6 Langgasse 6,
empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

folgende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

**Mädchen-Paletots,
Mädchen-Costümes,
Mädchen-Regen-Paletots**

für
1 bis 16 Jahre

Kinder-Trage-Mäntel, Taufkleider, Steckhosen und Jäckchen,
sowie Herren- und Damen-Wäsche

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

6 Langgasse 6, **S. Süß**, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.


**Geschäfts-
Auflösung**

von

Philipp Engel

**Webergasse
No. 3**

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft
vollständig auflöse, so habe mich entschlossen,
den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers
bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,
als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster
Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten
Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen
grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote
loszuschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle- und Commissions-Waaren**
sind Obigem ausgeschlossen.

1287

Vaterländischer Frauen-Verein.

Wir haben wieder zu danken für Gaben an unser „Wilhelm-Augusta-Stift, die Krippe“. Eingegangen durch Herrn General v. d. Knefbeck von einer Dame aus Estland 10 M., durch Frau v. Wurm von Ungenannt 15 M., Frau F. 5 M., Ungenannt 9 Paar gebrauchte Strümpfe, Frau v. Kronhelm aus Biebrich 12 gebäfelte Unterröcke, 12 Paar baumwollene Strümpfe, Frau Consul Feldmann 6 Wickelbänder, Frau von Carlshausen einige Hemdchen, Schreiner Ph. Fischer einen kleinen Kinderstuhl. Diese Gaben erhalten zu haben, bescheinigt dankbar im Namen des Vorstandes

58

Generalin v. Roeder.

Warnung!

Ich warne Jeden, meinem Sohne **Johann Kratz** auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts mehr hafte.

12803

Peter Kratz, Bäcker in Rambah.

Ein eleganter **Puppenherd mit Kochgeschirr** zu verkaufen bei **Jac. Leber**, Moritzstraße 6. 12806

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Von kinderlosen Leuten werden 2 Zimmer und Küche zum 1. April gesucht. Offerten unter G. O. 23 bis zum 15. d. Mts. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12686

Ein älteres Ehepaar sucht 2—3 unmöblierte Zimmer auf längere Zeit in einem ruhigen, anständigen Hause, womöglich in der Nähe der Curanlagen zu miethen. Offerten unter E. E. No. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12778

Zum 1. April 1882 wird eine Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11481

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren Hause. Gefällige Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10684

Gesucht

2—3 Zimmer mit Küche und Zubehör in der Nähe der Webergasse. Näheres in der Expedition d. Bl. 12183

Eine Familie von drei erwachsenen Personen sucht auf sogleich oder baldmöglichst in guter Lage eine unmöblierte Wohnung, Nordseite, von 5 Zimmern, 2—3 Mansarden, Küche u. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N. O. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12668

Gesucht eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar von einer kleinen, stillen Familie. Offerten beliebe man unter R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12844

Gesucht zum 1. Januar eine freundlich möblierte Wohnung von 2 guten Wohn- und 5 Schlafzimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör. Gef. Adressen unter W. G. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12814

Eine Wohnung von ca. 9 Räumen, Etage oder Villa, möbliert oder unmöbliert, wird von jetzt an zu miethen gesucht. Vermittler verboten.Adr. unt. W. B. 201 an die Exped. erb. 12805

Werkstätte mit Einfahrt auf 1. April 1881 gesucht. Offerten unter Chiffre B. 57 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12767

Angebote:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11227

Adelheidstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270

Adelheidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolaßstraße 16. 2800

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben werden. 8585

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Adolphstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern u., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 12820

Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. S. Fausel Bwe. 10433

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587

Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möbliert, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10962

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Elisabethenstraße 17 ein Zimmer im Seitenbau z. vm. 9869

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Veranda mit oder ohne Küche u. sofort zu verm. 9612

Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus ist ein freundliches Logis zu vermieten. 12591

Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall auf 1. Januar zu vermieten. 10708

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47

Emserstraße 75 Wohnung von 2—3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 12207

Faulbrunnenstraße 7, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermieten. 11925

Faulbrunnenstraße 12, S., eine Parterre-Stube z. v. 12807

Feldstraße 15 ist ein schönes Parterrezimmer auf 1. Januar 1882 zu vermieten. 12644

Friedrichstraße 5, Südseite, elegant möblierte Wohnung, möblierte Zimmer. 12771

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 10516

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 11667

Helenestraße 30 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. 12655

Hellmundstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 11550

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Kapellenstraße 3 ist ein schönes Zimmer mit Vorzimmer an einen Herrn mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 12659

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. vm. 9712

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
Kirchhofsgasse 10 ist ein einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 12592
Langgasse 2 sind 2 elegante, möblirte Zimmer an einen Herrn sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 13044
Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241
Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz, 3 gut möblirte Zimmer in erster Etage zu vermieten. 10970

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder auch unmöblirt zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Kloben nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. vm. 10043

Leberberg 7 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Louisenstraße 15 sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12593

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblirte Zimmer auf 1. Januar an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. 11759

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Wegzugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 43, Zimmer zu vermieten. 10753

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13051

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. vm. 11590
Moritzstraße 6 sind gut möblirte Zimmer zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Mühlgasse 4, Parterre, sind zwei ineinandergehende, helle Zimmer, welche sich zu einem Comptoir oder Baubureau eignen, auf sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Mansarde zu vermieten. 12221

Müllerstraße 8 sind 2 Wohnungen (2. Stock 5 Zimmer per 1. Januar 1882, Parterre 4 Zimmer per 1. April 1882) nebst Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 12812

Nerostraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer bei einer norddeutschen Familie zu vermieten. 12667

Nerenthal 41

ist die elegante herrschaftliche Hochparterre-Wohnung mit Bade-Einrichtung zu vermieten. 12823

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten.

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphstraße 10. 8174

Parkstrasse 16

Wohnung mit Pension. 12404

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage (9 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Rechts-anwalt Bigener, Emserstraße 2. 12841

Rheinstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12469

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 12420

Rheinstraße 33 eine kl. Wohnung im Seitenbau z. v. 12735

Rheinstraße 32, Part., zwei möblirte Zimmer zu verm. 12212

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. R. E. 11570

Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11818

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 9308

Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10754

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5728

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche zc. und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich zu vermieten. 10473

Taunusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

Taunusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblirte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

Taunusstraße 31 ist die Bel-Etage auf gleich oder zum 1. April unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 12816

Webergasse 46 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301

Wellrißstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblirte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46

Wellrißstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12032

Wilhelmstrasse 9

ist eine Wohnung von 2 größeren Salons, 6 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12119

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai 1882 zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage möblirt ganz oder getheilt zu verm. 11825

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Michaelsberg 6. 11369

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42

Zwei möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

Eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Idsteinerweg 3. 4646

In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 9191

Möbl. Zimmer zu vermieten Dopheimerstraße 18, Part. 6940

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenenstr. 1, 2. Etage. 11879

Eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. Näheres Platterstraße 1c. 12063

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11. 12013

Das Haus **Mainzerstraße 46** dahier ist ganz oder theilweise zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. Wilhelmstraße 32 dahier. 12222

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5e, eine St. h. 12262

Möblirte

Parterre-, sowie Frontpiz-Bzimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidsstr. 16. 7378
Zwei junge Leute können ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost ganz billig erhalten. Näh. Exped. 12539
Möblirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445
Zwei schöne, neu hergerichtete Etagen mit prachtvoller Aussicht ganz oder getheilt an stille Leute billig zu vermieten. Näh. Blatterstraße 13. 12578

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrigstr. 42, Bel.-Et. 10149
Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Römerberg 1. 12780

Villa Schöned, Geisberg, zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus.

Zwei große Zimmer nebst Küche sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 12713

Laden

mit großem Schaufenster in frequenter Lage per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 13. 7594

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel.-Etage. 10588

Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 8054

Laden, groß und hell, Mühlgasse 1 sofort zu verm. 11051

Große Burgstraße 4 sind zwei geräumige Läden mit Wohnung zum 1. April 1882 zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 12009

Große Burgstraße 17 ist ein Laden zu vermieten. 12285

Webergasse 7 im Hause des Herrn Schellenberg ist das von uns seit 8 Jahren

innegehabte **Ladenlokal** vom 1. April 1882 anderweitig zu vermieten. Vom 1. April 1882 an befindet sich unser Geschäft **Webergasse 3** neben dem „Raffaener Hof“. Näh. bei J. Pirich Söhne. 12364

Untere Webergasse 16

ist ein **Laden** mit Arbeitszimmer und Wohnung auf den 1. Januar eventuell auf den 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 8, Parterre. 12555

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40

Ein **Laden** mit Wohnung ist sogleich billig zu vermieten Saalgasse 18. 12562

Ein geräumiger **Laden** mit daranstoßendem Zimmer in der Langgasse per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 12561

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5801

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Expedition. 6597

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten **Webergasse 4**. 11490

Herrschaftlicher **Stall** mit Wagen-Remise und Heuboden ac. ist billig zu vermieten. Näheres Parterre 1. 11592

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer nebst Kost erb. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 11931

Zwei reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Frau Dinges. 12686

Ein anst., junger Mann findet Logis Römerberg 37. 12831

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten bei Frau **Gustav Prinz Wittwe** in **Schierstein**, Lehrsstraße. 11216

Engliche und amerikanische Pension, auch frendl. Zimmer ohne Pension Geisbergstraße 4, II. 11757

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Wegaugs halber ist ein **Zimmer-Douche-Bade-Apparat** billig zu verkaufen Louisenstraße 3, Bel.-Etage. 12818

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. December.

Geboren: Am 3. Dec., dem Kaufmann Peter Freihen e. S. — Am 1. Dec., dem Tagelöhner Friedrich Krämer e. T. — Am 3. Dec., dem Dachdecker Wilhelm Wagner e. S.

Aufgehoben: Der verm. Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Fuß-Art.-Reg. No. 10 Wilhelm Friedrich Schend zu Strassburg i. G. und Catharine Elise Hartmann von Guntersblum in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Diehl von Dörfen in Rheinhesen, wohnh. dahier, und Elisabeth Himmelen von Borch, A. Rüdesheim, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Hingott von Langbade, A. Runkel, wohnh. zu Höchst a. M., und Catharine Wilberg von Langbade, wohnh. zu Höchst a. M. — Der Diener Heinrich Theodor Vertsen von Emmerich a. Rhein, wohnh. dahier, früher zu Emmerich wohnh., und Marie Magdalene Ebner von Griesen, Großherz. Bad. Kreises Balbschut, wohnh. dahier. — Der Fuhrknecht Conrad Jacob Michael Koppenhöfer von Obersteinbach, Oberamts Dhringen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Catharine Wendel von Rodenhäusen, Bezirksamts Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

Religiose Anzeigen.**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 8. December 1881.)

Adler:

Denker, Kfm., Plauen.
Frank, Kfm., Köln.
Altenberg, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Flindt, Kfm., Wernshausen.
Velhagen, Kfm., Herford.
Giller, Kfm., Frankfurt.
Dahn, Kfm., Berlin.
Schmidt, Limburg.
Sarg, Kfm., Lisdorf.

Eisenbahn-Hotel:

Stolper, Kfm., Leipzig.
Buss, Kfm., Köln.
Blumberg, Kfm., Berlin.
Bergfrede, Kfm., Solingen.

Europäischer Hof:

Lange, Jessnitz.

Grüner Wald:

Schwöke, Kfm., Frankfurt.
Kesselheim, Kfm., Lahr.
Zöllner, Kfm., Neuwied.
Sauer, Kfm., Frankfurt.
Heinemann, Fabrikbes., Paris.
Schwöle, Fabrikbes., Frankfurt.

Hotel „Zum Mahn“:

Wetz, Kfm., Frankfurt.
Bindhard, Holland.
Petry, Kfm., Düren.
Riesser, Kfm., Mannheim.

Weisse Lilien:

Marcus, Kfm., Rheydt.
Meyer, Kfm., Hamburg.
Liefmann, Kfm., Arnheim.
Abraham, Kfm., Arnheim.
Marcus, Kfm., Arnheim.
Moll, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Hippmann, Fabrikbes. m. Fam., Hamburg.
Lang, m. Fr., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Hanser, Kfm., Berlin.
Rehr, Kfm., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Schaus, Rent., New-York.
Neumann, Fabrikbes., Würzburg.

Tausen-Hotel:

Koch, Kfm., Wernshausen

Hotel Victoria:

Ronay-Nanda, Rent., Ungarn.

Hotel Vogel:

Schrimpf, Kfm., Nürnberg.

Hotel Weiss:

Zeis, Kfm., Würzburg.
Steinau, Apoth. Dr., Heidelberg.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 18:
Raitz v. Frentz, Frhr. Dr., Gutsb.
m. Fr. u. Bed., Hattenheim.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.0	752.0	750.9	752.97
Thermometer (Reaumur) .	+2.6	+3.6	+3.2	+3.18
Dunstspannung (Bar. Ein.) .	2.21	2.31	2.44	2.32
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87.8	84.1	91.8	87.90
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd* .	—	—	Regen.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Biesbaden, 8. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Mt. bis 25 Mt. 62 Pf., Hafer 15 Mt. bis 17 Mt. 60 Pf., Roggkorn 7 Mt. bis 8 Mt. 80 Pf., Gerst 8 Mt. bis 12 Mt.

Frankfurter Course vom 7. December 1881.

Geld.	—	—	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	Pf.	—
Dufaten	9		63	5/8	
20 Fres.-Stücke	16		16	20	
Sovereigns	20		31	36	
Imperialen	16		66	71	
Dollars in Gold	4		21	24	
Wechsel.					
Amsterdam	168.50	—	60	bz.	
London	20.485	—	bz.		
Paris	80.95	—	90	95	bz.
Wien	172.15	—	bz.		
Frankfurter Bank-Disconto	5%				
Reichsbank-Disconto	5%				

Wie gut es die Zwischendeck-Passagiere an Bord der Bremer Lloyd-Dampfer haben.

Aus dem Briefe eines Auswanderers für Buenos-Ayres.

An Bord des Bremer Lloyd-Dampfers „Salier“, Rhede von Bouillac nahe Bordeaux, den 26. October 1881.

„Zum Dank für Eure freundliche Theilnahme will ich Euch heute einen Bericht über den Beginn meiner Reise schreiben.“

Am 24. Früh 7 Uhr fuhren wir von Bremen auf der Eisenbahn nach Bremerhaven und gingen dort zu Fuß an Bord.

Der „Salier“ ist ein Prachtschiff, weit besser als die „Amerika“. In den Fahrten nach Süd-Amerika eigens gebaut, besitzt er eine ganz vorzügliche Ventilation, so daß ich, frischer Luft so sehr bedürftiger Mensch, diese in hinreichendem Maße in meinem Lager habe.

Schreitet Euch mal 190 Schritte (880 Fuß) ab, dann bekommt Ihr ein Bild, wie groß das schwimmende Hotel ist.

Passagiere sind augenblicklich sehr wenige an Bord. Ein junger Kaufmann I. Cajüte; zwei Dänen, der eine mit Frau, auch Kaufleute, II. Cajüte; ich, ein Gärtner und zwei junge Kaufleute sind Zwischen-deck-Passagiere.

Am 24. gingen wir aus dem Hafen nur bis in die Weser hinaus und nahmen dort am 25. noch Ladung an. Am 25. ging's denn Nachmittags mit vollem Dampf und günstigem Winde bei ziemlich hochgehender See hinaus in die Nordsee. Bei 5° R. war's ziemlich kühl, aber meine Lungen athmeten trotzdem mit tiefem Behagen die köstliche, stärkende Seeluft. Seekrank ist von den Passagieren nur der Gärtner, welcher zu vielerlei durcheinander gefrühstückt hatte, geworden; von den übrigen Keiner, auch die Dänen nicht.

An Bord habe ich mich zunächst durch eine kleine Spendung, die ich öfter wiederholen werde, mit dem Koch, „Carl“ genannt, befreundet, — das ist doch sehr wichtig. Von seinem guten Willen hängt in etwas das Wohlbefinden meines Magens ab. Die Kost ist wirklich recht gut. Täglich wird sehr schönes frisches Weizenbrot gebacken. Ich stehe Früh zwischen 5 und 6 Uhr auf und mache dann meinen Morgen Spaziergang, wobei ich Lungengymnastik treibe, die herrliche Luft mit besonderer Sorgfalt tief einathmend. Gegen 7 Uhr gibt's ganz trinkbaren Kaffee mit condensirter Milch, so viel man will, mit Brod und Butter. — Nach dem Spaziergang auf Deck schmeckt das Frühstück ganz prächtig. Auf jede Weißbrotschnitte lege ich mir eine Scheibe ganz vorzüglichen Schwarzbrot. — Bald nach 12 Uhr gibt's Mittag, kräftige Hausmannskost. — Vorgestern schöne grüne Erbsen mit Schweinepöckelfleisch, gestern dicke Reissouillon mit Weizenklößen und danach Rinderbraten mit Kartoffeln. Heute gibt's Bohnen und Rinderpöckelfleisch. Morgen Souillon, Braten und Kartoffeln, nachher Pudding mit Syrupsauc. Am 8 Uhr schmeckt dann schon wieder der Kaffee mit verschiedenen Butterbröden.

Zwischen 6 und 7 Uhr das Abendbrod. Für den Viehhäber auch guten Thee. Ihr seht, Noth leide ich nicht. Nach jeder Mahlzeit esse ich noch ein paar Äpfel, die ich mir in Bremerhaven gekauft habe. Für den, der Verlangen nach Wein, Schnaps, Bier &c. hat, gibt's dessen in reichem Maße und nicht zu theuer (1 Flasche Medoc à 1 Mark) im Proviantamt. Ich habe mir aber vorgenommen, keinen Pfennig dafür auszugeben.

Das Trinkwasser ist sehr gut und soll auf der ganzen Reise nicht zu wünschen übrig lassen. Der Zahlmeister hat mir auch privatim schon etwas Eis versprochen, um das Trinkwasser später in der Wärme kühlen zu können. Von Bordeaux ab will er mir auch das Baden ermöglichen.

26. October. Jetzt habe ich nun schon die dritte Nacht an Bord geschlafen. Die Seereise ist die letzte Cur für meine in letzter Zeit doch sehr angegriffenen Nerven und für die Lunge. Kaum könnt Ihr mir nachfühlen, wie köstlich mir diese Luft schmeckt nach 5 Jahren Berlin. Aber nicht allein für den Körper ist eine solche Meerfahrt gesundreich. Sie bietet auch höhere Genüsse. Wie stolz und sicher steuert unser „Salier“ durch das Meer! einem energischen Manne vergleichbar, der sein Ziel fest im Auge hat. — Welch' hohen Genuß gewährt es allein, den schaumgekrönten eifenden Wellen zuzuschauen! Regen und Sonnenschein wechseln. Ein Regenbogen steht am Himmel. Seemöven schaukeln sich auf den von Stunde zu Stunde grüner werdenden Wogen. Dort hinten bricht die Sonne durch die Wolken und versilbert das darunter liegende Meer.

Gestern Früh begegnete uns die „Cymbria“, ein großer Hamburger Dampfer, Nachmittags die „Mosel“, ein Bremer Lloyd-Dampfer. Zahllose größere und kleinere Schiffe tauchten bald hier, bald dort auf, ja Fischer in kleinen Ruchschalen gingen furchtlos dem Fischfange nach. Mechter Hand ganz nahe die englische Küste. — Ein freundlicher Sonnenstrahl beleuchtete uns Dover. — Hoch auf dem Felsen lag Dovercastle. — Wir sehen den Eisenbahnzug nach London eilen. Etwas weiter Folkestone, wo die verunglückten Seeleute unseres „großen Kurfürsten“ begraben liegen. — Abends schien die englische Küste wie illuminirt.

Heute ein anderes Bild: nur Himmel und Wasser. Die Temperatur ist bereits etwas gestiegen, von 5° R. auf 8° R. Warm angezogen, friert mich gar nicht. — Ich habe in den ersten Tagen viel geschlafen, gegessen, geathmet. Heute will ich meine spanische Lection wieder hervorsuchen. Einen Salon, in dem man sich gemüthlich aufhalten kann, gibt's nun freilich nicht für Zwischen-deck-Passagiere. — Ich habe meinen jüngeren Reisegefährten dazu angehalten, regelmäßig dem Koch Morgens Kartoffeln schälen zu helfen. Ich selbst habe mir das einstweilen unbeheizte Badezimmer zur Schreibstube angeschlossen.

27. October. Heute gibt's nicht viel zu berichten. Gestern Nachmittag fuhren wir eine Strecke ganz nahe an der französischen Küste vorbei. In Brest wurde eine Flagge aufgezogen, eine Frage in der Seemannssprache: „Wie heißen Sie?“ worauf denn unser Capitän sofort die deutsche Flagge aufhissen ließ und mittelst kleiner Fähnchen „Salier“ antwortete. Schiffe sieht man jetzt nur vereinzelt. Das Meer wird ganz smaragdgrün. Einzelne Möven folgen uns. Ein Stiegflieg fliegt auf dem Schiffe hin und her. An Hausthieren besitzen wir zwei Ochsen, mehrere Schweine und Hammel und eine ganze Menge Gänse, Hühner, auch ein Hündchen und zwei Katzen. — Das dänische Ehepaar fährt übrigens, wie ich berichtigen muß, nicht II. Klasse (die gibt es nicht), sondern hat von einem Offizier dessen Cajüte gemietet.

Heute Abend werden wir in dem vier Stunden 11 in Bordeaux entfernten Bouillac landen und dort bis zum 1. November bleiben. Ich schicke dann gleich mit ehester Gelegenheit diesen Brief ab.

28. October. Wir sind erst heute Früh in Bouillac vor Anker gegangen. Gestern Abend trat die Ebbe zu frühe ein und da haben wir bis heute Früh 6 Uhr vor Anker gelegen. Von 6—8 Uhr fuhren wir dann noch die letzte Strecke hinauf. — Die Flußufer sind hübsch und reges Leben herrscht auf dem Strom.

Gesundheitlich geht es mir gut, und hoffe ich von der ferneren Seefahrt bedeutende Kräftigung, so daß ich denn bald im neuen Lande an die Arbeit gehen kann. — Wohlthuend berührt das gute Verhältniß aller Mitreisenden und der Offiziere und Mannschaften zu einander. — Mein kleiner Reisegefährte hat mir gestern unaufgefordert schon Schneiderdienste verrichtet. — Der Arzt sagte mir, wenn ich irgend Wünsche habe, z. B. nach Souillon oder dergleichen, so möge ich mich nur an ihn wenden und er würde mir dann das Nöthige verschreiben.

Haben nun die Zwischendeck-Passagiere an Bord der Lloyd-Dampfer der alten, deutschen Stadt en es nicht wirklich gut?

Wiesbaden, den 6. December 1881.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich unter dem Heutigen in meinem Hause **Mühlgasse 4** ein

Lebensmittel-Geschäft

eröffnet habe.

Ich führe in demselben **Colonial-** und **Spezereiwaaren** aller Art, **Tabake, Cigarren** und andere zu dieser Branche gehörende Waaren in besten Qualitäten zu reellen Preisen und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen.

Mein seit Jahren bestehendes **Kohlengeschäft** werde ich in seitheriger Weise weiterführen und auch hierin bemüht bleiben, meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

August Koch, Mühlgasse 4.

351

Zu bedeutend reduzierten Preisen

empfiehlt

V. Leopold-Emmelhainz,**32 Wilhelmstrasse 32,**

um vor der Inventur das Lager zu verkleinern,

von jetzt bis zum 24. December c.als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Chenille-Fichus, Chenille-Echarpes in allen Farben. **Schwarze spanische Barben, Echarpes, Fichus. Crème spanische Barben, Echarpes, Fichus. Weisse spanische Barben, Echarpes, Fichus. Nouveautés in Vorsteckschleifen, Spitzenkragen, Spitzenfichus, Spitzenbarben, Lavallières, Rüschen und Plissés, auch aufgemacht in Cartons von 5 Meter. Wiener Damen- und Kinder-Hüte.**

Eine grossartige Collection in **Ball-** und allen anderen **Pariser Blumen.**

Alle aus letzter Saison übrig gebliebenen

Modell-Hüte, Damenkleider und Confection.

Als aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf offerire ich eine Parthie der besten **Lyoner schwarzen Cachemire-Seidenstoffe,**

58/60 Ctm. breit, à **Mark 4.** — reeller Preis Mark 5.40 per Meter,58/60 " " à " **5.50,** " " " 7.20 " "58/60 " " à " **7.25,** " " " 9.50 " "**schwarze Mäntel-Sammte, 70 Ctm. breit,**à **Mark 14.50,** reeller Preis Mark 19.50 per Meter,à " **19.75,** " " " 27.50 " "

und leiste Garantie für ausgezeichnetes Tragen.

50 Ctm. **schwarze Atlasstoffe** à **Mark 3.** — reeller Preis Mark 4.50.50 " " " à " **4.25,** " " " 6.50.

12439

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit Seiden-Plüsch ist wegen Mangel an Raum für **370 Mark** zu verkaufen. Näheres Expedition. 12670

Wähler-Versammlung der III. Classe.

Die in der Versammlung vom 29. November d. J. zur Aufstellung von Candidaten zu der am 13. December d. J. stattfindenden Wahl von Gemeinderaths- und Bürgerausschussmitgliedern bestimmte Commission ladet hiermit sämtliche Wähler der III. Classe zur Entgegennahme der aufgestellten Candidaten auf heute Freitag den 9. December Abends 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ ein.

Wahlberechtigt zur III. Classe sind diejenigen hiesigen Bürger, welche weniger als 198 Mark städtische Steuer bezahlen.

Die Commission. 12688

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten.

— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

— Das Honorar für Einsetzen eines

Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer

Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und

2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiss

— aus 28 Zähnen bestehend — kostet

55 Mk. u. Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos. — Garantie für völlig naturgetreues Aussehen und für Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dahlem & Schild). 12095

Für Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Bücher: Dr. Aitz's Heliotherapie, Preis 1 Mk., Die Sicht, Preis 50 Pf. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pf.

247

Borräthig in J. Dillmann's Buchhandlung, Wiesbaden.

Heute Freitag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindefbetten, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264



Passendes
Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen, empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,

42 Webergasse 42. 12395

Avis für Damen!

12745

Kleider werden geschmackvoll nach der neuesten Mode angefertigt und arrangirt, sowie Damenmäntel aufgearbeitet und modernisirt unter billiger Berechnung Spiegelgasse 6.

Haarflechten

für Uhrenketten, Ringe, Bouquets, Braceletts und Schlangenflechte empfiehlt

M. Schäffer, Posamentier,

12692

Langgasse 37.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Postkammerant, alte Colonnade 44.

Porzellanmalerei.

Lager sämtlicher Farben und Utensilien für Porzellanmalerei in größter Auswahl Original-Fabrikpreisen bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Brennen und Vergolden gemalter Gegenstände wird bestens ausgeführt. 11538

Ball-Blumen,

Handschuhe, Fächer, Rüschen, Garnituren, Fichus, Lavallières, Chenillenkragen, Theaterkaputzen habe in grosser Auswahl empfangen und offerire solche zu den billigsten Preisen.

11547

G. Bonteiller, Marktstrasse 13.

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorräthige, hochfeine Flaschenweine, die theils 5—6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in Rheinweinen als Bordeaux- und Portweinen auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei

11850

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Chin. Thee. Tägliche frische Confitur u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonnaden.

Ammonium,
Potasche,
Anis,
Rosenwasser,
Citronen,

nene Mandeln,
ist. gestoßenen Zimmet,
Ima Citronat,
Sultaninen,

Bacoblatten u.

empfehlen in bester Waare zu den billigsten Tagespreisen 12607

Ed. Weygandt, Kirchgasse 13.

Frische holl. Bratbückinge

soeben eingetroffen bei

11504

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frisch eingetroffen:

Schöne Schellfische, Soles, Turbot, Zander, Hummer etc

bei

12742

E. Grether,

Grabenstrasse 10.

Frische

Egmonder Schellfische

wieder erwartend.

12718

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Säfergasse 9.

Adolphsallee 27, eine Stiege hoch, sind einige gebrauchte Velocipede, Schaukelpferd und ein gebrauchter Kinderhochherd zu verkaufen.

12771

Kleiderschrank, 2thür., billig zu verk. Adlerstr. 35, 12771

Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Dejenners, in weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Deffert-Service, Fruchtschalen, Teller und Brodteller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in Blumenvasen, Töpfen, Blumenständern, Jardinières, Kannen, Figuren, Köpfen, Kamin-Garnituren, Tafel-Aufsätzen, alt-deutschen Biergefäßen u. c.

Wein-Service, Bier-Service, Liqueur-Service, Liqueurförbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser. Römer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen. Caraffen, Butter- und Käseglocken, Compot-, Salat- und Fruchtschalen, Deffertteller, Blumen-Garnituren, Kannen, Aufsätze, Votale, Flacons, Toilette-Garnituren u. c.

Billigstes weißes Porzellan,

sowie alle sonstigen in Haushalt und Küche gebrauchten Gegenstände.

Petroleum-Tischlampen.

Schliemann-Collection: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

=== Ganz neu: **Alhambra-Collection.** ===

12474

Preise äusserst billig.

Versandt nach auswärts.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Weihnachts-Ausverkauf feinen Lederwaaren.

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

=== **40% unter Fabrikpreis** ===

verkauft.

Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.

13023

Bortefeuille-Fabrik Offenbach a. M.

Grosse (M.-No. 5046.) Schmetterlings-Ausstellung

zu Frankfurt a. M.

Ca. 30,000 Macrolepidopteren nebst Fang- und Präparatur-Gegenständen.

Entrée 30 Pfg., Sonntags 20 Pfg., Kinder die Hälfte.

17 E. Kuhlmann, 4 Friedenstrasse 4.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 12620

Zu Weihnachts-Geschenken

passend werden neu angefertigt:

Kanape's schon von 36 bis 100 Mark,

Cessel von 25 bis 80 Mark,

Klappstuhl von 42 bis 60 Mark,

Klavierstühle von 20 bis 35 Mark,

sowie alle Polsterarbeiten zu billigen Preisen.

12658

Fr. Schwalbach, 6 Röderstraße 6.

Die **Privat-Entbindungsanstalt** von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich Brand 4 in Mainz. Strengste Discretion. 10943

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen der Bilder in. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit **P. Piroth**, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St. 12714

Ein deutscher Kaiser.

(59. Forts.)

Roman von E. Melucc.

Sie stockte, ein Schauer lief durch ihre Adern, tiefer neigte sie das Haupt auf die festverschlungenen Hände und fuhr leise, hastig sprechend fort:

„Eines Abends wartete ich bis zu später Stunde vergebens seiner Rückkehr von einer benachbarten kleinen Stadt, wohin er — so glaubte ich — sich am vorhergehenden Tage zu dem Zwecke, dort eine Anstellung zu suchen, begeben hatte. Schon zweifelte ich, daß er noch kommen werde . . . da endlich vernahm ich seinen Schritt und eilte, ihm zu öffnen. Er erschrad bei meinem Anblick . . . er hatte nicht erwartet, mich noch wach zu finden. Hastig hieß er mich, schlafen zu gehen und ihn ungestört zu lassen. Als ich nicht sogleich gehorchte, stieß er zornige Drohungen aus; er war in einer Aufregung, wie ich ihn nie gesehen. Zitternd folgte ich seinem wiederholten Gebot, ihn allein zu lassen. Ich lauflachte auf jedes Geräusch, das aus seinem Zimmer zu mir herüber drang . . . mich überkam die Angst, er werde sich ein Leids antun, und ich flehte zu Gott um Rettung aus dieser Pein. Da plötzlich hörte ich, wie er leise das Haus verließ. Eine grenzenlose Angst ergriff mich, eine Furcht, eine Ahnung, die im Entstehen schon zur Ueberzeugung ward. Er verläßt Dich! . . . So schnell der Gedanke entstanden, so schnell auch eilte ich ihm nach. Es war eine mondheile Nacht, so ruhevoll, daß ich keinen Laut vernahm als den Schlag meines gefolterten Herzens. Auch seinen Schritt hörte ich nicht mehr und sah ihn nirgends. Ich wußte nicht, wohin mich wenden; dennoch eilte ich vorwärts ohne Wahl, ohne Entschluß. Instinctmäßig zog es mich durch den Wald, dem Strande zu. Mit einer Schnelligkeit, die nur die Todesangst verleibt, flog ich den Pfad zwischen den hohen Baumstämmen entlang, die sich schwarz in das weiße Mondlicht emporhoben und riesenhafte Schatten warfen . . . in jedem Schatten glaubte ich seine Gestalt sich bergen zu sehen . . . fast sinnlos vor Angst gelangte ich endlich an den Strand und erblickte Josua, wie er einen schweren Gegenstand in ein Boot schob . . . in dem Augenblicke, da er selbst hinein sprang und die Kette löste, erreichte ich ihn. Ob er meinen Schrei vernommen, ob er ihn erwiderte . . . ich weiß es nicht, ich weiß nur, daß er das Boot vom Ufer stieß, und daß im nächsten Augenblick die Wellen über mir zusammenstürzten, daß meine Hände sich an den Rand seines Bootes klammerten und ich ihn mit Worten der Verzweiflung, die an Wahnsinn grenzte, beschwor, mich nicht zu verlassen! Das Boot wurde mit rasender Geschwindigkeit von der Strömung fortgetrieben. Er legte die Ruder bei und kniete nieder an der Seite des Bootes, daran ich mich geklammert . . . ich sah sein Gesicht dicht über mir, sah, wie er die Arme ausstreckte . . . nicht, um mich zu sich emporzuheben, nein, um meine Hände von dem rettenden Holze zu lösen und mich zurück zu stoßen in die Meeresfluthen! Ich stieß einen Schrei aus, so fürchterlich, so gellend, daß mir die Brust davon zu springen drohte . . . und er . . . er rief mir zu: „Rette Dich! Rette Dich, wenn Du kannst!“ . . . Rette Dich! Es traf mein Ohr gleich einem Hohngelächter der Hölle, es erweckte meine schwindenden Lebenskräfte aufs Neue . . . mit übernatürlicher Kraft schwamm ich dem Boote nach, das wie ein schwarzer Schatten über die flimmernde Meeresfläche dahin flog . . . ich sah, trotz der Entfernung, die weiter und weiter ward, sein Antlitz vor mir, das nicht mehr das seine, das eines Dämons Antlitz war . . . ich wollte seinen Namen rufen und konnte es nicht mehr . . . kleiner und immer kleiner ward der Schatten des Bootes . . . ich fühlte meine Glieder erstarren, meine Sinne schwinden, und es ward Nacht um mich.“

Sie hatte sich erhoben und mit zitternder Geberde ihre abgerissenen Worte begleitet; ihr Antlitz spiegelte den schrecklichen

Todeskampf, den sie schilberte, wieder, daß es den stummen Zuhörer durchschauerte; ihre starren Augen hafteten im Leeren mit so verzweiflungsvollem, entsetztem Ausdruck, als sähe sie noch einmal das Boot entweichen, das den Mann, den sie über Alles in der Welt geliebt, in die Ferne trug. Und nun schlug sie die zitternden Hände vor das Antlitz und lachte . . . ein leises, herzerschneidendes Lachen!

Gott gab uns Thränen, zu weinen über unser Elend bis an des Ertragbaren, des Möglichen äußerstes Maß; was darüber hinaus geht, beweint man nicht mehr; was so ungeheuer, daß es die Seele nicht mehr faßt, Das spottet der lindernden Thränen, Das fordert einen anderen Ausdruck als den ohnmächtigen Schmerzes, Das erzeugt als Letztes, Äußerstes den Wahnsinn, und der Wahnsinn . . . lacht.

Kaiser fühlte sich von Grauen und unsäglichem Mitleid ergriffen. Was aus den Zügen der Unglücklichen sprach, schien dem Wahnsinn nahe verwandt, und konnte Das Wunder nehmen? Mußte nicht das Furchtbare, das sie durchlebt, eine so leidenschaftliche Natur wie die ihrige, das Glück wie Unglück mit gleich ungestümm, gleich ungeheurer Festigkeit erfaßte, im Innersten erschüttern und zerrütten? Und war Das Alles? Oder nur ein Theil, vielleicht nur der Anfang Dessen, was ihr eigentliches Unglück ausmachte?

Sie war in ihren Stuhl zurückgesunken, den regungslosen Blick zu Boden gerichtet; sie hörte nicht auf Kaiser's theilnahmenvollen Zuspruch, noch sah sie, daß derselbe der leise eintretenden Frau Hinrichs winkte, sich zurückzuziehen, doch verrieth das Zucken ihrer Lippen, das Beben der krampfhaft geschlossenen Hände, daß ihre Gedanken weiter eilten.

„Wer rettete Sie, arme, unglückliche Frau?“ fragte Kaiser endlich. „Wo waren Sie, als Sie zu sich kamen?“

Es durchschauerte sie wie Fieberfrost; erst nach einer Weile sprach sie mit leisem, dumpfem Ton:

„Zwischen den Todten!“

„Manuela!“

Sie hob die düster schauenden Augen zu ihm empor bei dem bittenden, besänftigenden Tone seiner Stimme, und schüttelte langsam das Haupt.

„Ich spreche nicht im Fieber. Es war Nacht, als mir das Bewußtsein wiederkehrte, aber es drohte von Neuem zu schwinden und dem Wahnsinn Raum zu geben, als ich allmählig erkannte, wo ich war . . . Ach,“ rief sie stöhnend, die Hände abwehrend ausstreckend, „was da in mir vorging, Das kann ich nicht beschreiben! Ich lag auf einem harten Lager, von dem ich mühsam mich erhob, schauernd vor Kälte . . . um mich her erblickte ich gar viele solcher Lager . . . ich konnte sie deutlich sehen, der Mond schien so hell in den schauerlichen Raum . . . das Todtenhaus . . . mein Lager war ein Sarg. Nichts Lebendes, kein Laut, kein Athemzug als der meinige, der vor Entsetzen stockte, wie das Blut, das von Neuem in den Adern zu gerinnen begann. Ich wollte fliehen, und vermochte kein Glied zu rühren; ich versuchte um Hülfe zu rufen, und brachte keinen Laut hervor; mein Körper erstarrte wieder in dem todähnlichen Krampf, der mich befallen, als ich tiefer und tiefer in's Meer sank, der nicht gewichen war, als heimkehrende Fischer mich in ihr Boot gezogen und an's Land, nach ihrem Wohnort gebracht hatten. Drei Tage hatte ich in diesem Starrkrampf gelegen, und während dieser Zeit war abwechselnd eine Empfindung, ein unklares Bewußtsein in mir erwacht, wie im Traum hatte ich vernommen, was um mich geschah, und furchtbar gelitten durch die unmögliche Anstrengung, ein Lebenszeichen zu geben. Alles dessen war ich mir jetzt klar bewußt. Einer der Aerzte hatte sich meiner Beerdigung widersetzt, da er die Möglichkeit eines Starrkrampfes annahm; es war heftig darüber gestritten worden, allein er hatte es durchgesehen, daß der Deckel des Sarges noch nicht geschlossen wurde. Am nächsten Morgen lag ich gleich todtenähnlich wie vordem, doch hörte ich deutlich, daß der Aufseher Leute herbei rief und sagte, er sehe aus meiner veränderten Lage, daß ich mich bewegt habe . . . ich war gerettet . . . man begrub mich nicht lebendig. Gerettet! O Gott, war es Rettung, zu solchem Leben zu erwachen?“

(Fortsetzung folgt.)

M 29

Kirc
NoBilletpa
mit BlumSchreibu
zeuge, T
bücher,Photogr
pulte, M
kartenk
kasten, T
Pflanzen
EtuKüche
Bes
in schönste

12515

W

Die e
Atelier:
stättfinden
Verbesser
mir es
blifums
Bertrauen
wollen inHof-
12929